

Stadtentwicklung

Stadtentwicklung bedeutet für uns die Entwicklung eines grünen lebendigen einladenden menschengerechten Obernburg-Eisenbach.

„unsere“ Stadt lädt zum Verweilen ein, das viele Grün in den Straßen, an den Fassaden, auf den Dächern und auch am Friedhof spendet Schatten bei den immer häufigen zu erwartenden Hitzetagen, Trinkwasser wird zur Erfrischung an mehreren Stellen angeboten, beides wichtige Maßnahme auch zur Anpassung an den von uns verursachten Klimawandel.

Eine so entwickelte Stadt schützt alte Menschen sowie solche mit Herz-Kreislauf-Lungen-Erkrankungen. Senioren- und familiengerechte, barrierefreie Gebäude sowie Mehrgenerationenhäuser machen das Wohnen attraktiv.

Unter intensiver Einbeziehung der Bürger*innen („Bürgergenossenschaften“) entwickeln wir eine klimaneutrale Stadt, fördern und Unterstützen die weitere Nutzung Erneuerbarer Energien und ein nachhaltiges Wärmekonzept für die Altstadt. Mit dem Main als Energiequelle haben wir hierfür sehr gute Voraussetzungen (Flusswasser-Wärmepumpe).

Trinkwasser ist ein wertvolles Gut, wir wollen die aktuelle Verschwendung durch intensivere Instandhaltung des Trinkwassersystems minimieren und auch dadurch das aktuelle Absinken unseres Grundwasserspiegels stoppen.

Auch für uns gehört zu einer lebenswerten attraktiven Stadt vor allem eine sehr gute Versorgung mit den wichtigen Dienstleistungen rund um die Gesundheit wie Ärzte, Physiotherapie etc..

Mobilität

Komplett ohne Auto geht es nicht, aber in unserer Vorstellung einer nachhaltigen Mobilität für Obernburg-Eisenbach haben Fußgänger, Fahrradfahrer und der ÖPNV absoluten Vorrang.

Dabei wollen wir auch alle alternativen Mobilitätskonzepte (City-Bus / Bürgerbus, Car-Sharing oder Mitnahmebank) nutzen, um unsere 3 Ortsteile Obernburg, Eisenbach und den „Obernburger Buckel“ besser zu verbinden, sicher und verlässlich in die Innenstadt zu gelangen und immer öfter auf das Auto verzichten zu können. Wie in immer mehr Kommunen getestet und auch teilweise bereits eingeführt, können fahrerlose Fahrzeuge einen wertvollen Beitrag leisten.

Tempo 30 in allen Wohngebieten bringen Entspannung und Sicherheit, der Fahrradweg entlang der B469 zwischen Obernburg und Eisenbach muss eine sichere Verbindung werden und der Bahnhof soll eine wichtigere Rolle bei der nachhaltigen Mobilität einnehmen.

Wenn schon Auto, dann hoffentlich e-Autos. Dafür wollen wir die Ladeinfrastruktur für PKW sowie auch Fahrräder weiter ausbauen und damit auch denen den Zugang zu dieser umweltfreundlichen Fortbewegung erleichtern, die nicht über ein Eigenheim (mit PV-Anlage) verfügen.

Soziales, Miteinander & Demokratie

Gemeinsam können wir alle mehr bewegen, was bereits durch die vielen Vereine, Initiativen oder Selbsthilfegruppen tagtäglich eindrucksvoll bewiesen wird. Dieses ehrenamtliche Engagement zu fördern und seitens der Stadt massiv zu unterstützen, ist für uns ein ganz zentraler Punkt für unser Miteinander.

Bei der Kinderbetreuung müssen die 3 Kindergärten deutlich intensiver zusammenarbeiten, um die Betreuung hinsichtlich Flexibilität und Verlässlichkeit zu verbessern. In den Schulen sehen wir Handlungsbedarf bei der sozial-psychologischen Unterstützung und für die Jugend muss es in Obernburg und Eisenbach offene kostenlose Möglichkeiten geben, sich zu treffen und gemeinsam „abzuhängen“.

Ein friedliches unterstützendes Miteinander ist für uns mit einem klaren Bekenntnis zu unseren demokratischen Grundwerten verbunden. Radikalen Entwicklungen oder Parteien, die z.B. als gesichert rechtsextremistisch eingestuft sind, treten wir entschieden entgegen.

Klimaschutz und Energiewandel

Klimaschutz bedeutet Menschenschutz. Wir wollen auch in und mit unserer Stadt dazu beitragen, dass unsere Kinder und Enkelkinder eine lebenswerte Zukunft haben.

Um die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu verhindern, müssen wir damit stoppen, Öl, Gas und Kohle zu verbrennen. Unsere Stadt muss alle Möglichkeiten unterstützen, auf Grünen Strom aus Sonne und Wind umzusteigen. Für die Beheizung der energetisch sanierten Altstadt (z.B. Gebäudedämmung) ist eine zentrale Flußwasser-Wärmepumpe eine attraktive Option, in den Wohngebieten die dezentrale Kombination aus Fotovoltaik und Wärmepumpe (sowie E-Fahrzeuge).

Der von uns Menschen initiierte und massiv beschleunigte Klimawandel schreitet schnell voran, so dass wir wichtige Klimaanpassungsmaßnahmen gegen Starkwetterereignisse umsetzen müssen. Am wichtigsten für unsere Stadt sind Maßnahmen gegen Überschwemmungen (z.B. Wasserrückhaltebecken an der Mümling) sowie gegen die zunehmende Hitze zu nennen, wofür ein Hitzeschutzkonzept umzusetzen ist.

Wie bereits in zahlreichen Städten und Kommunen praktiziert, setzen wir auf eine stärkere Bürgerbeteiligung bei der Energiewende, z.B. in Form von Bürgergenossenschaften, so dass sich trotz „klammer Kassen“ ökologisch attraktive Projekte wirtschaftlich realisieren lassen.

Freizeit & Kultur & Tourismus

Als Römerstadt, mit den vielen mittelalterlichen Gebäuden, dem Waldhaus, der Kochsmühle etc. hat Obernburg bereits viel zu bieten.

Die Attraktivität unserer Stadt weiter erhöhen wollen wir durch den Ausbau eines Walderlebnisparks, der Main drängt eine Schiffsanlegestelle förmlich auf, gleiches gilt für einen WoMo-Stellplatz, der wie in anderen Städten dazu beiträgt, die Gastronomie intensiver zu nutzen. Dazu unterstützen wir den sog. **Radachter** als idealen Ausgangspunkt für Radtouren in die ganze Region.

Umweltschutz

Der Schutz unserer Umwelt ist für uns eine der obersten Bürgerpflichten, dazu gehört die Natur und Tierwelt innerhalb unserer Stadt sowie außerhalb in der uns umgebenden ökologisch wertvollen Landschaft.

Die zunehmende Versiegelung wertvoller Sickerflächen in der Stadt muss minimiert und kann z.B. durch insektenfreundliche, pflegearme Stauden ersetzt werden. Mähroboter sind willkommen, diese dürfen aber niemals zu einer Gefahr für nachaktive Tier wie den Igel werden.

Gezielte Renaturierung, Erhöhung der Naturwaldflächen, die weitergehende Anpflanzung klimaresilienter Baumarten oder auch die gezielte Ausweitung von Hecken (z.B. Benjeshecke) schützen unsere schöne Umwelt und bieten unseren heimischen Tierarten einen sicheren Lebensraum.

Landwirtschaft & Tierschutz

Wir wollen wissen, wie unser Essen produziert wurde. Es soll schmecken und gesund sein – und gleichzeitig so umwelt- und klimaschonend wie möglich hergestellt werden.

Nur eine nachhaltige Landwirtschaft vereint beides: eine Zukunft für unsere Betriebe und eine Tierhaltung sowie Nutzung der natürlichen Ressourcen, die einen nicht-artgerechten Umgang mit den Tieren, weiteres Artensterben, Verschmutzung von Grundwasser und Belastung der Böden verhindert. Diese Form der Landwirtschaft wollen wir mit aller Energie unterstützen.

Finanzen & Wirtschaft

Eine Kirchturmpolitik, die nicht über den eigenen Tellerrand hinausblickt, schadet unserer Stadtentwicklung. Gerade in Zeiten knapper Kassen ist eine deutlich intensivere Kooperation mit den umliegenden Gemeinden zwingend erforderlich.

Serviceorientierung, Effizienz und Transparenz ist oberste Pflicht einer Stadtverwaltung gegenüber Bürger*innen sowie Gastronomie und Wirtschaft. Nur eine strikte Orientierung an deren Bedürfnissen sichert einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Einsatz der knappen Finanzmittel.